



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Lage der Badestelle

Name des Badegewässers	Priwall
Badegewässer-ID	DESH_PR_0007
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Lübeck
Gemeinde	Lübeck
WaterbodyName	Neustädter Bucht
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

Zuständige Behörden

Hansestadt Lübeck
Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Sophienstr. 2-8
23560 Lübeck

Gesundheitlicher Umweltschutz
Frau Krüger Tel.: 0451 122 3947

Untere Wasserbehörde
Frau Schittenhelm Tel.: 0451 122 3931

Betreiber

Kurbetrieb Travemünde
Kirchenstraße 3-5
23570 Lübeck-Travemünde
Telefon: 04502 804130

Badegewässerprofil aktualisiert
Stand April 2024

Beschreibung der Badestelle

Der Naturstrand Priwall erstreckt sich mit einer Länge von 1400 Metern entlang der Nordseite der Ost – West-Richtung verlaufenden Halbinsel Priwall im Inneren der Lübecker Bucht. Das Badegewässer wird östlich durch das Steilufer Rosenhagen und westlich durch die Trave begrenzt.

Der Strandbereich ist naturbelassen und zeichnet sich durch einen feinen Sandstrand aus, der weit in den Badebereich hinausgeht. Bereichsweise sind kleinere Gerölle vorhanden. Im gesamten Strandbereich fällt das Wasser relativ flach ab. Sandbänke sind je nach vorausgegangener Wetterlage vorhanden.

Dünen geben dem Strand einen besonderen Reiz. Allerdings stehen große Teile der Dünen unter Naturschutz und dürfen nicht betreten werden.



Der Strandabschnitt verfügt über Duschen und Toiletten. Der Strand ist kurtaxepflichtig und zeitweise bewacht. Es besteht die Möglichkeit Strandkörbe zu mieten, an Kiosken kann man Speisen und Getränke kaufen. Ein Teil des Strandes ist als FKK Bereich ausgewiesen.



Abbildung 1: Badestrand Priwall

Beschreibung des Gewässers, in dem die Badestelle sich befindet - relevante physikalische, geografische und hydrologische Eigenschaften

Die Ostsee entstand am Ende der letzten Eiszeit vor etwa 12.000 Jahren nach dem Abschmelzen der riesigen Gletschermassen. Ihre heutige Gestalt und Eigenart bildete sich über mehrere Etappen durch ein Zusammenspiel von Landhebung und Meeresspiegelanstieg. Das Ostseegebiet ist insbesondere in seinem nördlichen Bereich nach der Entlastung durch die Eismassen der Gletscher in dauernder Hebung (Bottnischer Meerbusen: 1 cm/Jahr) begriffen, während der südliche Bereich noch absinkt.

Die Ostsee als flaches Nebenmeer des Atlantischen Ozeans wird von diesem durch die skandinavische Halbinsel und die dänischen Inseln getrennt. Die Ostsee gliedert sich in Kattegat, Beltsee (mit Kieler und Mecklenburger Bucht), Arkonasee, Bornholmsee, westliche und östliche Gotlandsee, Rigaschen und Finnischen Meerbusen, Ålandsee, Schärenmeer, Bottensee und Bottenwiek. Die Becken sind durch Schwellen voneinander getrennt. Dadurch wird der Wasseraustausch in der Tiefe erheblich behindert.

Der Salzgehalt der Ostsee ist sehr gering, er liegt unter 20 ‰ und nimmt zum Bottnischen und Finnischen Meerbusen hin stark ab. Im Sund fließt Ostseewasser in die Nordsee hinaus, während der Große Belt einen einlaufenden Strom schweren Salzwassers hat. Die mittlere Tiefe beträgt 55 Meter. Infolge der Abgeschlossenheit hat die Ostsee an den Gezeiten des Weltmeeres kaum Anteil (im Westen 7-10 cm, im Osten 1 cm). Durch Windstau kann es jedoch zu erheblichen Seespiegelschwankungen kommen. Die Lübecker Bucht ist eine Meerresbucht der Ostsee. Als Teil der Mecklenburger Bucht bildet sie die „südwestliche Ecke“ der Ostsee. Für die Strömungsverhältnisse in der Lübecker Bucht, insbesondere entlang der Küsten, sind die Windverhältnisse entscheidend.



An der südwestlichen Spitze der Lübecker Bucht mündet in Lübeck-Travemünde die Trave in die Ostsee. Das ausströmende Travewasser wird durch die beiden Molen gelenkt, daher kommt es vor Travemünde und insbesondere vor dem Priwall zu besonderen Strömungsverhältnissen.

Quellen: Ingenieurbüro Dr. Manzenrieder und Partner, Priwall Lübeck-Travemünde, Naturmessungen 1991/92, Oldenburg, Feb. 1993; 2011 Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie;

Betrachtungsbereich

Der *Betrachtungsbereich* der Badestelle umfasst ein Gebiet mit einem Radius von ca. 10 Kilometern um die Badestelle.

Die Nutzung ist ein Mosaik von landwirtschaftlichen Nutzflächen, kleinen Wäldern, Naturschutzgebieten und städtischen Bereichen. Der Betrachtungsbereich erstreckt sich über weite Teile der Hansestadt Lübeck sowie über Teile der angrenzenden Gebiete Ostholsteins und Mecklenburg- Vorpommern.

Der Betrachtungsbereich weist mehrere potentielle Verschmutzungsquellen auf. Auf dem Priwall befindet sich das Klärwerk für Travemünde. Die ursprüngliche Keimbelastung des Rohabwassers wird durch den Klärprozess verringert. Die Trave und die Strömungen in der Bucht sorgen für weitere Verdünnungen.

Weiterhin sind im Betrachtungsbereich einige Regenwassereinleitungen, Hauskläranlagen und Mischwasserabschläge zu finden, die immer als potenzielle Verschmutzungsquellen angesehen werden können, auch wenn der analytische Nachweis schwierig ist. In Teilen des Betrachtungsbereichs ist die landwirtschaftliche Nutzung als potentielle Verschmutzungsquelle anzusehen.

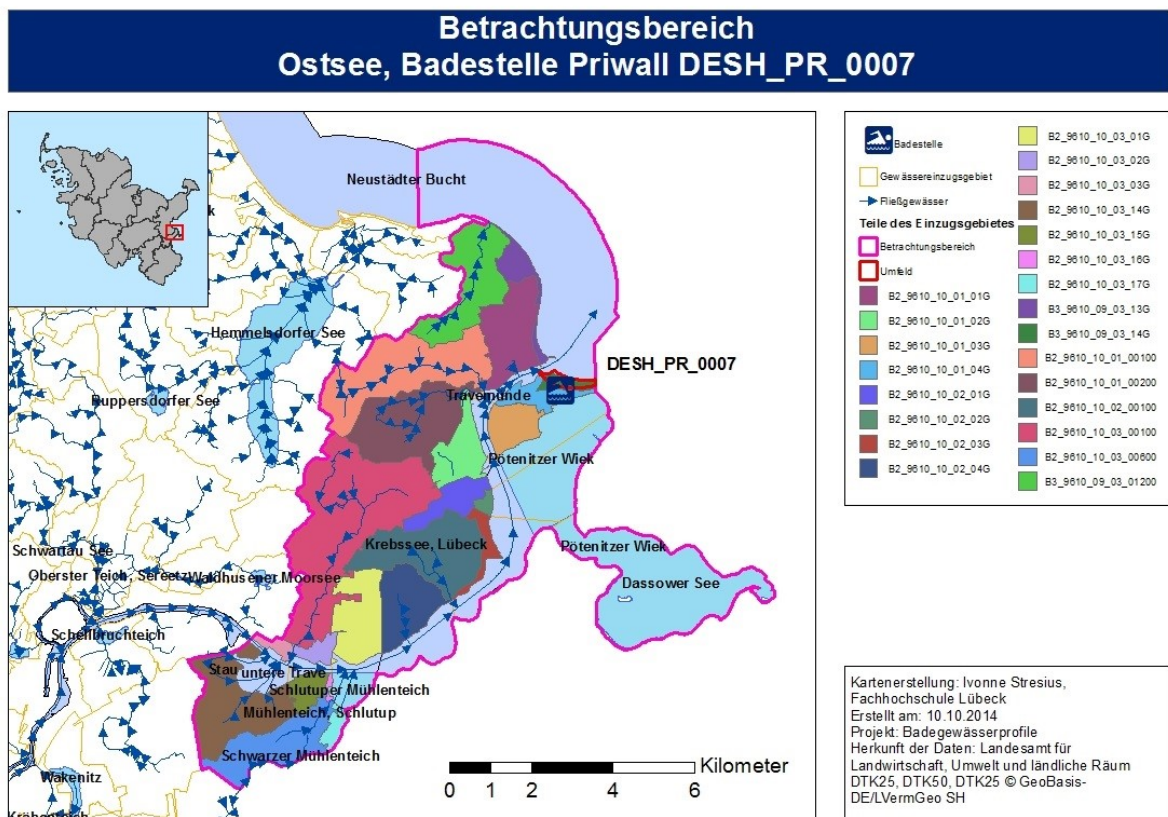


Abbildung 2: Betrachtungsbereich der Badestelle



Umfeld

Das *Umfeld* der Badestelle liegt unmittelbar am Küstenbereich der Halbinsel Priwall, zugehörig zu Travemünde in der Gemeinde Lübeck und umfasst den unmittelbaren Strandbereich. Zu 80 % ist die Fläche durch Naturschutzgebiete geprägt.

Eine Ferienhaussiedlung liegt hinter einem Dünengürtel. Wald trennt den Strandbereich von den Wohngebieten auf dem Priwall.

Im Umfeld der Badestelle können Schiffsabwässer unter besonderen Bedingungen (z.B. bei Schiffsunfällen) eine relevante Verschmutzungsquelle sein. Weitere potentielle Verschmutzungsquellen sind nicht vorhanden.

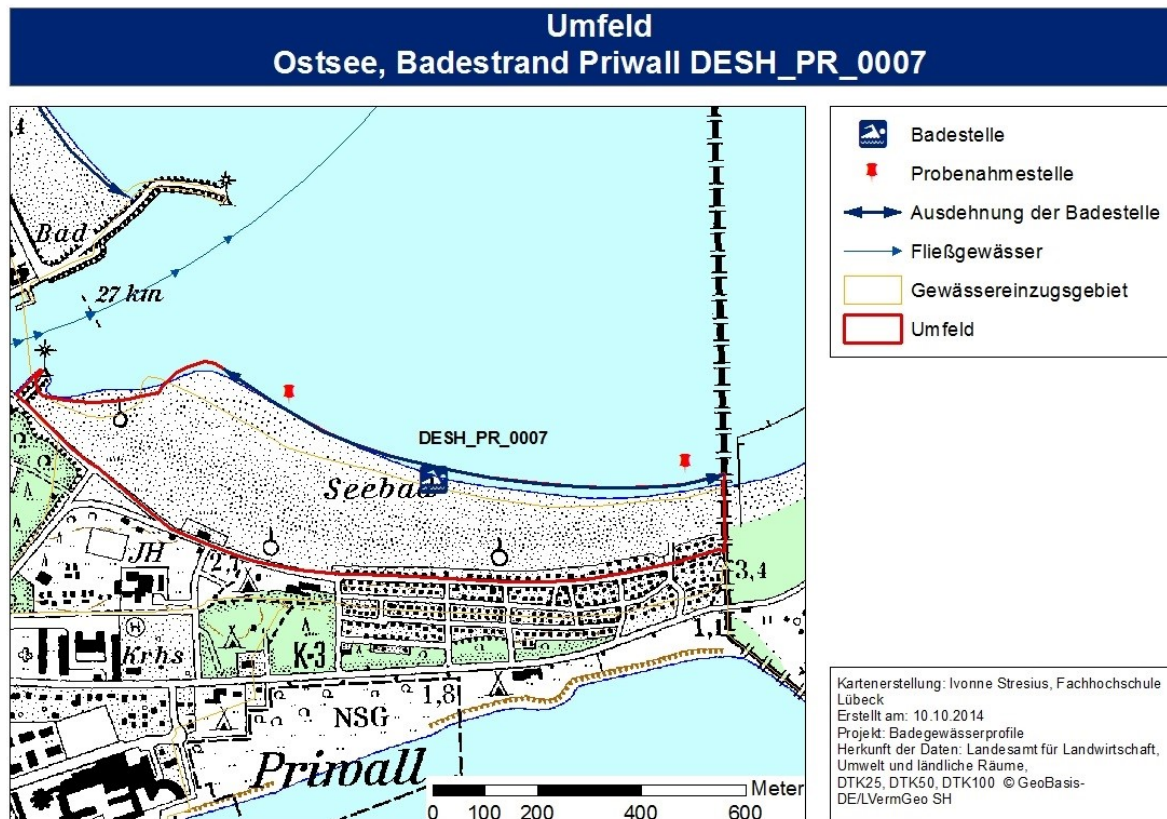


Abbildung 3: Umfeld der Badestelle

Gesamtbewertung

Der Betrachtungsbereich der Badestelle Priwall weist mehrere potentielle Verschmutzungsquellen auf.

Auch wenn das Klärwerk auf dem Priwall in die Pötenitzer Wiek einleitet und eine sehr gute Keimreduktion aufweist, kann man es, genau wie zwei bis zum Herbst 2011 noch existierende Mischwasserüberläufe in die Trave, als relevante Verschmutzungsquelle betrachten.

Durch die Wind- und Strömungsverhältnisse kann es zu einem Verweilen von Wassermassen vor dem Strand kommen.

Der Nordermole wird dabei eine besondere hydraulische Wirkung beigemessen, da hierdurch die aus der Trave ausströmenden Wassermassen vor den Priwallstrand gelenkt werden. Besonders unter Ausstrombedingungen kommt es vor dem Priwall zur Bildung eines Wasserkörpers aus Travewasser.

Die Lübecker Bucht hat ein Potential für die Massenvermehrung von Cyanobakterien und Makroalgen, aber nur unter bestimmten Bedingungen kann es z. B. bei Schönwetterperioden



und den damit einhergehenden höheren Wassertemperaturen zu einem Auftreten von Cyanobakterien kommen.

Im Frühsommer ist bei Ostwind mit dem vermehrten Auftreten von Quallen zu rechnen. In manchen Jahren treten massenhaft Seesterne auf.

Die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung ist zurzeit nicht einschätzbar.

Erläuterungen

Betrachtungsbereich

Als Betrachtungsbereich werden das Umfeld der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer definiert. Der Betrachtungsbereich umfasst das hydrologische Einzugsgebiet einer Badestelle, innerhalb dessen das Wasser in weniger als 24 Stunden zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in relevanter Menge zur Badestelle transportieren kann.

Umfeld

Das Umfeld einer Badestelle ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.